



Görlitzer Anzeiger.

N^o 49. Donnerstag, den 1. December 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

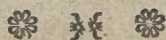
Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind alhier 14 Personen beerdigt worden, als: Frau Marie Dorothee Böhme geb. Kahle, weil. M^{str}. Johann Christian Böhmes, B. u. Oberältesten der Kürschner allh., Wittwe, gest. den 22. Nov., alt 80 J. 2 M. 19 Tge. — Frau Sophie Elisabeth Haase geb. Jochmann, weil. M^{str}. Johann Sam. Gottlob Haases, B. u. Böttchers in Seidenberg, Wittwe, gest. den 20. Nov., alt 78 J. 3 M. 28 Tge. — Gottlieb Herrmann, Jnw. allh., gest. den 21. Nov., alt 67 J. 1 M. 28 T. — Frau Johanne Beate Otto geb. Wagner, M^{str}. Johann Christian Ehrenfr. Ottos, B. und Tuchm. allh., Ehewirthin, gest. den 18. Nov., alt 61 J. 11 M. 7 Tge. — Frau Christiane Sophie Tuschke geb. Knebel, weil. M^{str}. Gottlieb Friedrich Tuschkes, B. und Tuchscheerers allh., Wittwe, gest. den 16. Novbr., alt 57 J. 6 M. 6 T. — Carl Friedrich Aug. Preußsch, Tuchmacherges., Christian Friedrich Preußsches, B. und Mobilienhändlers alhier, und Frn. Christiane Dorothee geb. Haase, Sohn, gest. den 18. Nov., alt 35 J. 1 M. 3 T. — Frau Friederike Henriette Geißdorf geb. Gast, M^{str}. Carl Friedrich Geißdorfs, B. und Schneiders allh., Ehewirthin, gest. den 21. Nov., alt 34 J. — Herrn Friedr.

Wilhelm Apitzsch, brauber. B. und Kaufmanns allh., und Frn. Johanne Therese geb. Hübeler, Tochter, Bertha Emilie, gest. den 18. November, alt 13 J. 1 M. 11 T. — Frau Christ. Kinscher, geb. Mengel, Gottfried Kinschers, pens. Kreidboten allh., Ehewirthin, gest. den 19. Novbr., alt gegen 57 J. — Christian Gottlieb Jergongs, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Friederike Elisabeth geb. Baumgart, Sohn, Friedrich Wilhelm, gest. den 21. Nov., alt 2 J. 11 M. 27 T. — Vorstehender Ältern Tochter, Friederike Auguste, gest. den 22. Nov., alt 4 J. 7 M. 12 T. — Johanne Christiane geb. Blümel, unehel. Sohn, Carl Louis, gest. den 17. Nov., alt 4 J. 8 M. 8 T. — Joh. Christiane Charl. geb. Schmiedam, unehel. Tochter, Marie Magdalene Caroline, gest. den 18. Novbr., alt 4 M. 5 T. — Joh. Christ. Amal. geb. Volkelt, unehel. Tochter, Amalie Caroline Auguste, gest. den 17. Nov., alt 3 M. 5 T.

Geburten.

Görlitz. Johann Krause, B., Hausbesitzer und Müllerges. allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Altmann, Tochter, geb. d. 5. Nov., get. d. 13. Nov., Agnes Juliane. — Elias Wolf, B. u. Jnw. alhier, und Frn. Anne Dorothee geb. Herrmann, Sohn, geb. den 3. Nov., get. den 13. Nov., Carl Louis. —



— Joh. George Hornich, Häusler in Nieder-Moyß, u. Frn. Joh. Christiane geb. Steinert, Tochter, geb. d. 4. Nov., get. d. 14. Nov., Anne Rosine. — Tit. Herrn Carl Gotthelf Geißler, wohlgef. Kaufmann und Senator alhier, und Tit. Frn. Johanne Christiane geb. Kosel, Tochter, geb. den 14. Novbr., get. den 16. Nov., Christiane Hedwig. — Johann Carl Gottlob Starke, Jnw. alh., und Frn. Anne Rosine geb. Grähme, Tochter, geb. den 6. Nov., get. den 16. Nov., Louise Henriette Caroline. — Herrn Joseph Bankowsky, Oberjäger bei der ersten Königl. Preuß. Schützen-Abtheilung alhier, und Frn. Joh. Rosalie geb. Kaussmann, Tochter, geb. den 11. Nov., get. den 20. Nov., Marie Juliane Amalie. — Mstr. Carl Samuel Geißler, B. und Tuchfabrik. alh., und Frn. Johanne Amalie Theresie geb. Richter, Tochter, geb. den 10. October, get. den 20. Novbr., Minna Theresie. — Mstr. Johann August Eduard Günther, B. u. Schuhm. alh., und Frn. Joh. Christiane geb. Heinze, Sohn, geb. den 7. Nov., get. den 20. Nov., Johann August Eduard. — Carl Gottlob Böhmer, Schneiderges. alh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Diller, Sohn, geb. d. 15. Nov., get. d. 20. Nov., Ernst Gustav. — Johann Carl Wilh. Bergmann, Jnw. alh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Becker, Tochter, geb. den 13. Nov., get. den 20. Nov., Johanne Christiane Dorothee. — Johann Samuel Kretschmann, B. und Zimmerbauerges. alh., und Frn. Joh. Christ. Eleonore geb. Bräuer, Sohn, geb. den 13. Nov., get. den 23. Nov., Carl Gustav. — Mstr. Carl Friedrich Geißdorf, B. und Schneider alhier, und Frn. Frieder. Henriette geb. Gost, Sohn, todtgeb. den 21. Novbr. — Friedrich Wilhelm Neuwirth, Maurerges. alhier, und Frn. Christiane Friederike geb. Gläser, Tochter, todtgeb. den 24. Novbr. — Johanne Sophie geb. Kleinert, unehel. Sohn, geb. den 21. Nov., get. den 25. Novbr., Carl Friedrich Anton.

Verheirathungen.

Görlitz. Herr George Lorenz, verabschiedeter Königl. Preuß. Unteroffiz., und Frn. Christ. Dorothee verehel. gewesene Rolle geb. Weiner, copul. den 13. Nov. — Traugott Friedr. Freudenberg, Tischlerges. alhier, und Frn. Dorothee Christiane verehel. gew. Brückner geb. Kretschmar, cop. den

13. Nov. — Johann George Brückner, Bg. in Görlitz und Gärtner in Mittel-Linda, und Frn. Anne Elisabeth geschied. Rhone aus Friedersdorf bei der Landkrone, cop. den 14. Nov. — Johann Gottlieb Höhne, Jnw. alhier, und Anne Rosine geb. Viehman, weil. Johann Christoph Viehman, Häuslers in Nied. Neundorf bei Rothenburg, nachgelassene ehel. älteste Tochter, cop. den 14. Nov. — Herr Joh. Carl Gotthelf Hezelt, Kunst-, Lust- und Biergärtner in Skole bei Zauer, z. B. alhier, und Jgfr. Joh. Christ. geb. Peuser, Mstr. Gottfr. Peusers, Tischler und Freistellenbes. in Mertschütz bei Zauer, ehel. einzige Tochter, cop. den 16. Nov. in Mertschütz. — Friedrich Wilh. Neuwirth, Maurergeselle alh., und Christiane Friederike geb. Gläser, Christian Gottlieb Gläfers, Tuchmacherges. alh., ehel. älteste Tochter, cop. den 21. Novbr. — Herr Jul. Robert Schramm, wohlgef. B., Kauf- und Handelsmann in Budissin, und Jgfr. Minna Eaidion Cornelia geb. Knebel, weil. Tit. Frn. Johann Gottlieb Knebels, Doct. nudicinae u. ausübenden Arztes alh., nachgel. ehel. jüngste Jgfr. Tochter, cop. den 22. Nov. — Herr Joh. Gottfried Leischke, wohlgef. B., auch Kaufm. und Leinwand-Großhändler in Lauban, und Jgfr. Floriane Caroline Clementine geb. Scholze, Herrn Johann Gottfried Scholzes, Königl. Preuß. Justiz-Commissars alh., und öffentl. Notars im Departement Glogau, ehel. einzige Jgfr. Tochter, copul. den 22. November.

Dem
tief betrübten-Freunde
Herrn Kaufmann Apitzsch
hierselbst.

Viel Schmerz wird Euch, Ihr Eblen, zugemessen,
Und Euer Lohn blüht nicht in dieser Zeit.
Von ihr geweckt, wie könntet Ihr vergessen
Des Vaterlands, der heitern Ewigkeit? —
Doch wie auf Euch die grausen Leiden stürmen,
Den Schild ergreift: der Glaube wird Euch schirmen!

Wohl sah ich Dich mit tiefbewegtem Herzen
Am Sarge Deiner guten Vertba stehn!
Gefühlter Wehmuth tiefe Seelen-Schmerzen,

Wer konnte Diese ohne Rührung sehn? —
Dein Vaterblick aufs düst're Grab fällt wieder —
Dein thränend Aug' senkt sich zur Erde nieder!

Wer bringt Dir Trost, wer kann Dir solchen geben?
Frägt bang' besorgt um Dich der Freundschaft
Wort! —

Ihr Engelsblick — wohl wird er Dich umschweben,
Um Tröstung flehen aus dem höhern Ort! —
Doch, die dem Vater tiefgeschlagne Wunde
Sie wird nur heil — im höh'rem Geisterbunde.

M i s c e l l e.

Ein Korb mit Eiern.

Es ist wenigstens bekannt, durch welche beson-
dere Umstände der große Friedrich in der schlechten
Stellung bei Hochkirch festgehalten wurde, in wel-
cher ihn, wie man sich erinnert, Daun am 14ten
October 1758 durch einen geschickt geleiteten Ueber-
fall einen so empfindlichen Verlust beibrachte. Der

König hatte in der Oesterreichischen Armee einen ge-
wissen Maier Schollner erkaufte, durch welchen er
Alles erfuhr, was bei derselben vorging. Die
Rapports wurden in einem Korbe mit Eiern über-
bracht, von denen ein ausgeblasenes das Schreiben
enthielt. Unglücklicherweise mußte Daun dem Eier-
träger bei einem Spazierritte begegnen; er fragte,
was er zu verkaufen habe, kaufte die Eier selbst
und ließ sie nach seiner Küche bringen. Hierdurch
wurde die Verrätherie entdeckt und Daun nutzte den
Umstand, um den König sicher zu machen. Er ließ
den Correspondenten sogleich fordern und, nachdem
er ihn auf das härteste angegangen hatte, schenkte
er ihm das Leben unter der Bedingung, den König
durch Nachrichten, die er ihm in die Feder dictiren
würde, zu hintergehen. Dies wiegte Friedrich in
eine Sorglosigkeit ein, die ihm eine Schlacht und
den Kern seines Heeres kostete. An einem Korbe
mit Eiern hing Leben und Tod vieler Tausend Men-
schen. Und auf den Grund einer solchen Analogie
lernt man die Begebenheiten unsrer Tage freilich
aus einem andern Gesichtspuncte nehmen.

Görliger Getreide-Preis vom 24. November 1831.

1 Schfl. Weizen 2	thlr. 20	gr. —	pf. —	2 thlr. 13	gr. 9	pf. —	2 thlr. 7	gr. 6	pf.
— = Korn 1	= 27	= 6	= —	1 = 22	= 6	= —	1 = 17	= 6	=
— = Gerste 1	= 6	= 3	= —	1 = 5	= —	= —	1 = 3	= 9	=
— = Hafer —	= 22	= 6	= —	— = 20	= 8	= —	— = 18	= 9	=

B e k a n n t m a c h u n g.

Für den diesjährigen Weihnachtstermin ist zur Auszahlung der Pfandbriefszinsen
der 27te, 28te, 29te und 30te December

bestimmt worden, (wornach die frühere Anzeige zu berichtigen ist).

Wer mehr als zwei Pfandbriefe präsentiert, muß zugleich ein Verzeichniß derselben überreichen, wel-
ches nach der in unserer Registratur zu erhaltenden gedruckten Anweisung anzufertigen ist.

Görlitz, den 16. November 1831.

Görliger Fürstenthums = Landschaft.
von Haugwitz.

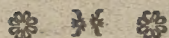
A v e r t i s s e m e n t.

Es soll eine Parthie abgepfändeter Schnittwaaren in dem auf

den 20ten December c. von Vormittags 9 Uhr an,

von unserm Botenamt in dem Partheizimmer auf dem Königl. Landgericht abzuhaltenden Termine,
an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung, verauktionirt werden, welches hierdurch bekannt gemacht
wird. Görlitz, den 4. November 1831.

Königl. Preuss. Landgericht.



B e k a n n t m a c h u n g.

Der bedeutende Mobiliar-Nachlaß der in Tiefenfurth, Bunzlauer Kreises, verstorbenen Kramer Arlt'schen Eheleute, bestehend aus Kram- und Schnitt-Waaren, Porzellan, Zinn- und Kupfergeschirr, Einnen, Möbeln und Hausgeräth, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Wagen und Geschirr, Wirthschaftsvorräthen, Gemälden u., wird am 13ten December d. J. und den folgenden Tagen gegen gleich baare Zahlung in der Arlt'schen Wohnung verauctionirt werden. Mit Versteigerung der Kramwaaren wird der Anfang gemacht. Wehrau, den 10ten November 1831.

Reichsgräflich zu Solms-Tecklenburg'sches Gerichts-Amt
der Herrschaft Wehrau. Großer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ein vollständiges Zuschseerer-Handwerkszeug mit Scheeren, Pressen, Spähne zu 8 Tuchen, Kar-den, einem großen Rahmen zu 6 Tuchen u. s. w., zusammen auf 312 Thlr. 2 Sgr., taxirt, soll un-getheilt
den 16. December Vormittags um 8 Uhr

in unserm Gerichts-Zimmer zu Seidenberg dem Meistbietenden verkauft werden. Das Verzeichniß kann in unserer Magistratur eingesehen werden und die zu verkaufenden Stücke, wird auf Verlangen der Tuchmachermeister Pradel vorzeigen. Wir bemerken dabei, daß der Käufer, wenn er das Zuschseerer-Handwerk gut versteht, durch den Kauf jener Gegenstände und sein Etablissement am hiesigen Orte, wo nur ein Zuschseerer sich noch befindet, eine sichere Erwerbsquelle begründen kann. Den Zuschlag behal-ten wir uns vor. Seidenberg, den 12. November 1831.

Das Standesherrliche Gerichts-Amt.

Schüler.

B e k a n n t m a c h u n g.

Aus den hiesigen Königl. Magazin-Beständen sollen Hoher Bestimmung zu Folge den 16. Decem-ber c. a. Vormittags 10 Uhr, in den dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Proviant-Amts, Jesui-ten Straße Nr. 117. nachstehende völlig versteuerte Reis-Sorten, als:

25 Ctr. 16 Pfd. ostindischer und

25 Ctr. 29 Pfd. mailändischer

in beliebigen kleinen Quantitäten oder auch im Ganzen, meistbietend öffentlich, jedoch unter Vorbehalt des Zuschlages für den Zeitraum von circa 3 Wochen, verkauft werden, welches Kauflustigen zur gefäl-ligen Berücksichtigung hierdurch bekannt gemacht wird.

Glogau, den 24. November 1831.

Königl. Proviant-Amt.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß einzelne Mannschaften, durch die Allerhöchst anbefohlene Ent-lassung der Landwehr in ihre Heimath, gegenwärtig ohne Unterkommen und Broderwerb sind. Die Militair-Behörde beabsichtigt daher, für dieselben die Erlaubniß zum Eintritt in die Linie, gegen eine auf bestimmte Zeit einzugehende Kapitulation, höheren Orts nachzusuchen.

Es interressirt daher zuvörderst, diese Individuen kennen zu lernen, und zu diesem Ende erhalten sämmtliche Communal-Behörden den Auftrag, bei allen zurückgekehrten Mannschaften des 1sten Auf-gebots sofort die genaueste Umfrage zu halten, wer von ihnen Willens sey, bei der Linie einzutreten, und die hierauf sich Meldenden in einer besondern Liste, wozu das Schema beige druckt ist, nachzuweisen. Das eigene Interesse der Communen wird den Behörden Veranlassung geben, diese Angelegenheit mit Eifer zu bekreiben und so zu beschleunigen, daß die Liste unausschließlich bis zum 1sten December c. hier eingeht. Auf verspätete Eingaben kann dann nicht weiter mehr Rücksicht genommen werden.

Die betreffenden Mannschaften haben den Erfolg der diesfälligen Verwendung ruhig abzuwarten, und sich jeder weitem Anfrage bis dahin zu enthalten. Görlitz, am 19ten November 1831.

Königliches Landrätthliches Amt.

v. Derßen.

Auf Grund vorstehenden landrätthlichen Erlaßes werden die betreffenden Mannschaften, welche Wil-lens sind, bei der Linie einzutreten, hiermit ausgefordert, ihre Absicht unverzüglich dem Stadtwacht-meister Pechtel alhier, befuß ihrer Eintragung in die Liste, zu melden.

Görlitz, am 29. November 1831.

Der Magistrat.

In der Nacht zum 1sten d. M. sind aus dem Stalle des Sauerischen Gartens sub Nr. 1033. auf der Laubaner Straße zwei Schöpfe gestohlen worden.

Wer zur Entdeckung des Diebes beitragen kann, erhält bei Verschweigung des Namens drei Reichsthaler Belohnung. Görlitz, den 17. November 1831. Das Polizey = Amt.

B e k a n n t m a c h u n g .

Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ganz ergebenst an: daß ich von dem Generalpächter der Herrschaft Neuländer Gyps- und Kalkbrüche, Herrn Ritterguthsbefitzer Dolan zu Löwenberg, die beiden Kalkbrüche, gedachter Herrschaft, zu Cunzendorf U. W. und Seiffersdorf in Unterpacht übernommen habe, und ersuche sämtliche zeitberige Herren Abnehmer, so wie alle Diejenigen, welche Kalk bedürfen, mich mit gefälliger Abnahme gütigst zu beehren; womit ich die Versicherung verbinde, für gute Waare und prompte Bedienung bestens zu sorgen; was ich vorzüglich dadurch zu bezwecken hoffe: daß ich sämtliches Personale bei beiden Kalklöfen beibehalte, damit auch nicht die mindeste Störung im Geschäfte eintreten kann.

Wenn ich sonach alles nur Mögliche zu thun mich bestrebe, hoffe ich, mich einer recht reichlichen Abnahme erfreuen zu dürfen. Kunzendorf U. W., am 16. Novbr. 1831.

Gottlob Cantor.

Unterzeichneter will seine unter Nr. 9. allhier belegene dienstfreie Häusler-Nahrung aus freier Hand verkaufen. Zu derselben gehören 3 Scheffel Dresdner Maaß guter Acker und 2 Scheffel Dresdn. Maaß zweischüriges Wiesenland, beides ganz nahe dem Hause gelegen, welches unter einem Dache Wohnung, Stall, Scheune und Schuppen vereinigt, und in gutem Zustande sich befindet. Außer einem jährlichen Zins von 5 Thlr. 20 gr. ist diese Nahrung von allen herrschaftlichen und Communal-Beschwerden befreit. Kaufslustige können sich jeder Zeit melden bei

Hermsdorf, den 1. December 1831.

Ernst Ebert.

Feinster Orientalischer Räucher-Balsam bei G. Florey jun. in Leipzig

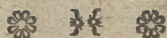
In Commission zu haben bei Herrn August Thieme in Görlitz.

Die geehrten Abnehmer dieses Räucherbalsams werden finden, daß derselbe alle übrigen verglichenen Fabrikate in Ansehung seiner Güte und Wohlgeruchs übertrifft. Einige Tropfen davon auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen. Sollten sich diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Fläschchen kostet 6 gr. und ist zu haben bei Herrn August Thieme in Görlitz.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanz-Wichse, welche von Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freyberg, von Herrn Natorp, Königl. Preuß. Stadtphysikus in Berlin, so wie auch durch Herrn John Hudson, Chemiker in London einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren erteilten Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten; auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tieffter Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das 12fache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Commissions-Lager davon, welches bisher Herr Michael Schmidt geführt hat, ist von jetzt an von Herrn August Thieme in Görlitz übernommen worden, und bei demselben Büchsen von $\frac{1}{4}$ Pfd. à 5 sgr. und von $\frac{1}{8}$ Pfd. à 2½ sgr. nebst Gebrauchszettel stets zu bekommen.

Loose zur 65ten Klassen-Lotterie, welche den 17. Januar k. Z. gezogen wird, sind zu haben bei August Thieme, am Ober-Markt in der goldnen Krone;



Auction zu Seibenberg.

Den 10. December d. J. von Vormittags 9 Uhr an, soll in dem Gasthose zum schwarzen Adler hiersebst ein großer Theil des Mobiliar-Nachlasses des hier verstorbenen Gastwirths, Johann Gottfried May, bestehend in Viehbeständen, Acker-Geräthschaften, Kleidungsstücken, Meublen und Hausrath, und verschiedenen andern Sachen, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Seibenberg, den 12. November 1831.

Müller, Ger. Amts-Actuar.

In Nr. 209. ist zu Weihnachten ein Logis zu vermieten, ingleichen eins zu Ostern 1832, beide parterre; Auch sind zwei Pferdeeställe zu vermieten, einer zu 4 und einer zu 2 Pferden.

Ein schöner, sehr gut gehaltener Wiener Flügel steht zu verkaufen; Näheres bei dem Wirthschaftsverwalter Meyer in Radmeritz.

Eine starke fette Kuh steht zum Verkauf auf dem Garten des

Senator Geißler.

Mit Loosen zur 65ten Klassen-Lotterie, in Ganzen, Halben und Vierteln zur ersten Klasse, deren Ziehung den 17. Januar d. J. beginnt, empfiehlt sich ergebenst

Joh. Gottlieb Rabisch,

Unter-Einnehmer des Herrn Appun in Bunzlau.

Ein Logis eine Treppe hoch, bestehend in 4 Stuben, Schlafkammern, Gemölde, Pferdeestall, Wagen-Kemise und übrigen Zubehör, ist zu vermieten und zu Ostern 1832 zu beziehen; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ergebenste Einladung.

Sonntag, den 2ten Advent c. Nachmittags 4 Uhr wird Concert, nachher Tanzmusik gegeben, um zahlreichen Besuch bittet ergebenst.

D t t o.

Ergebenste Einladung.

Sonntags den 4. December Nachmittags 4 Uhr, wird Concert und nachher Tanz-Musik gehalten werden.

H e i n o.

Sonntag als den 4. December wird die letzte Tanzmusik vor dem Feste gehalten; um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Helbig, Schießhaus-Wächter.

Zukünftigen Sonntag, den 4. Decbr., soll in dem neuen Gasthause bei Reichenbach ein großes Concert, welches von den Hautboisten der Hochlöbl. 1sten Schützen-Abtheilung gegeben wird, gehalten werden, nach demselben Ballmusik, wozu ergebenst einladet

C. F l o h r.

Mit verschiedenen Arten Zug, wie auch Luft-Zirkulir-Deschen, welche ohne viele Schwierigkeiten in kurzer Zeit aufgesetzt werden können, nicht viel Platz einnehmen und schnell heizen, auch zu beliebiger Auswahl mehrere aufgestellt zu sehen sind, empfiehlt sich bestens

P ö h l e, Töpfermeister, wohnhaft auf dem Töpferberge.

Ein junger Mensch, unverheirathet und militairfrei, welcher sich dem Oekonomie-Fache gewidmet, und demselben schon mehrere Jahre hindurch zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten practisch vorgestanden, auch Zeugnisse über sein Wohlverhalten aufzuweisen hat, sucht als Wirthschaftsschreiber baldigst ein anderes weites Unterkommen und würde auch nöthigenfalls die Bedienung mit übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Unterzeichneter empfiehlt sich Einem hochverehrten Publico ergebenst zum gründlichen Unterricht im höheren Gesange, in der deutschen, italienischen und französischen Sprache; wie auch im Fortepiano, Generalpaß und in der Guitarre. Sollten mehrere Damen und Herren geneigt seyn, zu einem Gesangs-Vereine zusammen zu treten, so wird den Unterricht und die Führung desselben gern übernehmen,

der Musikdirector A. Schumacher,
vormaliger Lehrer des Kronprinzen von Pr. K. H. und Ehrenmitglied
der F a s c h e n S i n g e - Akademie in Berlin.

Herr Justiz-Commissair Holler, Brüdergasse Nr. 137, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Sollten ein oder mehrere Knaben des Violin-Unterrichts bedürfen, so kann die Redaction des Görliger Anzeigers denselben einen Lehrer empfehlen.

Spieleachen = Verkauf. Einem hochgeehrten Publico hiesiger Stadt sowohl, als auch in der Umgegend, kann ich auch zu diesem bevorstehenden Weihnachten, einen bedeutenden Vorrath selbst gefertigter Kinder-Spielwaaren bestens empfehlen; ich verspreche allen meinen Kunden, welche im Einzelnen als auch im Ganzen mit ihrem Bedarf mich bestens zu beehren gedenken, die billigsten Preise, in meiner Bude auf dem Untermarkte, in meinem Laden an der Oberkirche, wie auch meiner Behausung in der Ober-Langengasse Nr. 164. Görlitz, den 29. November 1831.

Herrmann, Drechsler.

Es empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten eleganten Neujahrs- = Wünschen, Visiten- Karten, Terminus-, Volks- und andere Kalender, Bilderbücher und dergl. A. B. C. Spiele für Kinder, Schreibebücher 2c.

N i c h t e r, Buchbinder in der Ober-Neißgasse.

Die nur allein in meiner Behausung am Untermarkte Nr. 322. aufgestellte, sehr bedeutende Auswahl von Kinder-Spielsachen, auch Gegenstände für Erwachsene als Geschenk zu bevorstehendem Weihnachtsfeste, empfiehlt einem hiesigen wie auswärtigen Publico zu gütiger Abnahme

Görlitz, den 30. November 1831.

Anton Steffelbauer.

Bekanntmachung. Es hat sich der Fleischermeister Pallaß von hier, öffentlich bekannt zu machen erlaubt, als habe ich hinsichtlich seines Gewerbebetriebes geäußert, in genauer Verbindung mit ihm zu stehen. Zur Berichtigung dessen bemerke ich nur, daß die Lächerlichkeit dieser Bekanntmachung dadurch in die Augen springt, daß ein Meister mit seinem Gefellen nicht in ein engeres Verhältniß treten wird, als die Verhältnisse mit sich bringen, mir folglich nicht Aeußerungen erlauben werde, welche mich nur lächerlich machen würden, und daß es mir zuverlässig nützlicher ist, viel Freunde und nur einen Feind, als einen Freund und viel Feinde zu haben. Görlitz, den 29. November 1831.

Ernst Stolle, Fleischergefelte.

Den 24. December sind in einer Küche 7 silberne Kaffee-Pössel, in den Nachmittag- oder Abend-Stunden, abhanden gekommen; 5 Stück waren mit den Buchstaben J. S. G. und 2 Stück mit F. N. gezeichnet. Demjenigen, der Auskunft zu geben weiß, in wessen Händen sie sich jetzt befinden, wird bei Verschweigung seines Namens eine angemessene Belohnung zugesichert, wovon man nähere Anzeige in der Expedition des Görliger Anzeigers zu machen hat.

Am Montage Abend ist im Entrée des Theaters ein kleiner brauner Hund zurück geblieben, dessen Aufenthalt in der Expedition des Görliger Anzeigers zu erfragen und zugleich die Insertionsgebühren zu erlegen sind.

Vergangenen Montag Abend ist im Theater des Porterr's ein weißes Schnupstuch, gezeichnet: „A. Schmidt“ liegen geblieben; der gegenwärtige Inhaber desselben wird ergebenst ersucht, es in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

A u f f o r d e r u n g.

Die Frau Wittwe Trautmann (Besitzerin der Trautm. Lesebibliothek) sonst in Lauban, wird hierdurch aufgefordert, uns ihren jetzigen Aufenthaltsort schleunigst anzuzeigen.
Zwickau, am 23. November 1831. Gebrüder Schumann.

Ankündigung eines Provinzialblattes für die Oberlausitz.
O b e r l a u s i t z e r B l ä t t e r
zur Beförderung des vaterländischen Gemeinfinns.
Mit hoher Oberamts - Regierungs - Concession
herausgegeben von

H e r m a n n S u s t.

Zur Empfehlung dieses gemeinnützigen Blattes füge ich nur den ungefähren Inhalt desselben bei:
Fortlaufende Uebersicht der Zeitgeschichte. — Communalwesen der Städte und Dörfer. — Ueber Handel, Gewerbe und Landbau. — Unterhaltende und belehrende Aufsätze, statistische Mittheilungen, Witterungskunde, allgemeinen Notizen und dergl. — Bekanntmachungen, Anzeigen und Inserate aller Art. — Uebersicht der Geborenen, Getrauten und Gestorbenen in den verschiedenen Städten und Dörfern der Provinz. — Die Fremdenlisten von Zittau und Bautzen.

Von den Oberlausitzer Blättern erscheinen mit Anfang des Jahres 1832 wöchentlich 2 Nummern in groß Quartformat, jede einen halben, auch nach Befinden einen ganzen Bogen stark, welche Mittwochs und Sonnabends ausgegeben, und wozu, wenn die Masse des Stoffs es nöthig macht, noch Extra - Beilagen unentgeltlich geliefert werden. Der höchst billige Subscriptions-Preis beträgt den Jahrgang von 104 Nummern nebst Extra - Beilagen 1 Thaler 8 Groschen in vierteljähriger Vorausbezahlung.

Alle wohlw. Postämter und Buchhandlungen, in Görlitz Edwin Schmidt, nehmen Subscription auf obige Zeitschrift an und geben Anzeige nebst Probeblättern gratis aus.
Zittau, im November 1831. Der Verleger
Ferdinand August Taubert.

Zu Weihnachtsgeschenken für die Jugend.

empfehlen ihre bedeutende Auswahl von Kinderschriften, Zeichnungen, Atlanten, Spielen, Vorschriften u. s. w.
die Buchhandlung Edwin Schmidt zu Görlitz.

Bei Schmidt in Görlitz ist zu haben:

Dr. R. J. Lutherik, der Augenarzt,

oder die Kunst, die Sehkraft selbst bei anhaltender Anstrengung ungeschwächt bis ins Alter zu erhalten, sie einer heilsamen Diätetik zu unterwerfen, blöde und schwache Augen zu stärken und eingetretene Gesichtsmängel, Augenleiden und Uebel schnell und glücklich zu beseitigen. Zweite durchaus verbesserte Auflage. 8. $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Schon der Name des Verf., der sich als populär medicin. Schriftsteller so viele Freunde erworben, erweckt eines Jeden Vertrauen. Dafür, daß sich die erste Auflage so schnell vergriff, bemühte er sich dem Publikum dadurch erkenntlich zu seyn, daß er die zweite von Grund aus umarbeitete und sie auf jeder Seite vervollkommnete. Sie wird bei den jetzt so zahlreichen Augenkranken den allgemeinsten Nutzen stiften, und Keinen ohne guten Rath und wirksame Hülfe lassen.